

Walking Gruppe unterwegs in den Bergen



Die Walking Gruppe um Susanne Fuchs in Kärnten (Österreich)

THEMEN

Seite 3
Vorwort
Vorstand

Seite 7
Kassenbericht
2019

Seite 11
Berichte aus den
Abteilungen

Seite 43
Monatsturner-
Winterbergtour

OSTERMANN CENTRUM WITTEN

Besuchen Sie
uns auch online:
ostermann.de



Ganz entspannt shoppen

5 WOHN-SPEZIALISTEN IN EINEM CENTRUM



**EINRICHTUNGS-
HAUS
OSTERMANN**

**DAS FULL-SERVICE
EINRICHTUNGS-CENTRUM**
Hier finden Sie für jeden
Geschmack und für jedes
Budget die optimalen Möbel.

Alles sofort für
Dein Zuhause

TRENDS
by OSTERMANN

SOFORT WOHNEN
Das Ideencenter, jung, cool,
stylish, retro oder witzig
Wohnweisende Einrichtungs-
ideen gleich zum Mitnehmen.

Alles sofort
fürs Kind

**Baby
TRENDS**
by OSTERMANN

ALLES SOFORT FÜRS KIND
Der Mega-Fachmarkt für
unsere jüngsten Kunden.
Das komplette Babysortiment
von Autositz bis Kuscheltier.

Design
zum
In-Preis!

LOFT
by OSTERMANN

RÄUME NEU ERLEBEN!
LOFT bietet Design-
Möbel für alle, die sich so
einrichten wollen, wie es
Ihrem Lebensstil entspricht.

**KÜCHEN-
FACHMARKT**

**KÜCHEN
CENTRUM**

**1 CENTRUM, 4 WELTEN
UND 1000 ALTERNATIVEN!**
Alles unter einem Dach! Die
ganze Welt der Küchen –
in 4 einzigartigen Bereichen.



Über **100.000** Artikel
auf ostermann.de
im Online-Shop

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 20.00 Uhr • Das Restaurant ist bereits ab 9.00 Uhr für Sie geöffnet!

**OSTERMANN
CENTRUM WITTEN** A44, Abf. Witten-Annen 45 Gewerbegebiet Annen
Fredri-Ostermann-Straße 1 • 58454 Witten
Telefon 02302.9850

Buslinie 373, Haltestelle
Fredri-Ostermann-Straße

Die großen Einrichtungs-Centren in NRW und auf ostermann.de

OSTERMANN

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG • Firmensitz: Fredri-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten



VORSTAND

SUSANNE FUCHS - BRITTA MATTHES – MICHAEL WENZEL



Susanne Fuchs
1. Vorsitzende

Britta Matthes
2. Vorsitzende

Michael Wenzel
Ressort: Finanzen

Liebe Vereinsmitglieder!

Wir bleiben für Euch da. Auch in schwierigen Zeiten lassen wir nichts unversucht, Sport und das gesellschaftliche Vereinsleben – auch unter zeitweise eingeschränkten Bedingungen - risikolos weiter zu führen.

Unsere Abteilungen sind unter Einhaltung aller Hygienevorschriften sehr kreativ geworden, ihre Angebote, ob digital oder in Präsenz weiter zu führen. Mit Abstand, mit Maske, Desinfektionsmaßnahmen, per Videochat, neue Outdoor Formate. Viele Vorgaben halten uns in Atem.

Dagegen halten wir viele gute Ideen, die aus unseren Reihen kommen, um das Leben der DJK aufrecht zu halten. Wir erleben in diesen Tagen viel Engagement und Solidarität von unseren aktiven Sportlern, Engagierten und ehrenamtlich Mitwirkenden sowie allen voran unseren Mitgliedern.

> Dafür möchten wir einen herzlichen Dank an Euch alle richten! <

Wir werden auch während der Lockdown-Phasen in unseren Abteilungen „aktiv“ bleiben und die Konzepte den neuesten Bedingungen anpassen. Dabei wollen wir niemanden vergessen. Die Gesundheit und das Wohl unserer Mitglieder und Ehrenamtler liegt uns sehr am Herzen. So werden wir Konsequenz auf Sport verzichten müssen, um jede Gesundheitsgefährdung auszuschließen, wenn es gesetzlich vorgeschrieben wird. Und sobald unser Sport wieder erlaubt ist, selbstverständlich zügig mit Maß und Verstand wieder „öffnen“.

Jede Abteilung hat ihre eigenen Regeln und jede Sportart spezielle Vorgaben. Damit Ihr immer auf dem Laufenden bleibt, schaut auf unsere Webseite oder fragt Eure Übungsleiter und Übungsleiterinnen.



Wittener Wasser? Natürlich!

Frisch, klar – einfach unverzichtbar: Unser Trinkwasser. Wir von den Stadtwerken Witten tun alles dafür, dass bei Ihnen Wasser höchster Qualität aus dem Hahn kommt. Gewonnen direkt aus der Wittener Ruhr, bereiten wir es mit modernsten Technologien auf. So, dass Sie Ihr Trinkwasser unbeschwert nutzen und genießen können. Jeden Tag. Weitere Informationen finden Sie unter www.stadtwerke-witten.de



VORSTAND

SUSANNE FUCHS – BRITTA MATTHES – MICHAEL WENZEL

Im Rahmen eines „Corona – Krisenmanagements“ werden alle Abteilungen über den Landessportbund, ihre eigenen Bünde und über die Geschäftsstelle stets aktuell informiert.

In der Geschäftsstelle stehen jederzeit für die Abteilungen Hygienemittel und Konzepte bereit. Ob Aushänge für die Sporthallen oder Desinfektionspakete für unterwegs, bei Inge Brüggemann bekommt ihr Material und fachkundige Auskunft.

Wir wünschen Euch viel Gesundheit, Ruhe und Gelassenheit und Hoffnung auf ein sportliches neues Jahr. Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch wünscht

Euer Vorstandsteam

Susanne Fuchs – Britta Matthes – Michael Wenzel

Warum wir nicht Bank heißen?

Der
Unterschied
beginnt beim
Namen

Wir sind den **Menschen** verpflichtet:
50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern
erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht
nur Sicherheit
für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze **Region**.
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des
Mittelstands und einen Großteil der **Existenzgründungen**
in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln
die Lösungen
von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und
auf www.sparkasse.de
wenn's um Geld geht - **Sparkasse**

Sparkasse Witten. Gut.
Gut für die DJK Blau-Weiß Annen.
Gut für Sie.

 Sparkasse
Witten



AUS DEM GESAMTVEREIN

Autor: Finanzvorstand Michael Wenzel

Kassenbericht 2019

Dieses Jahr fand aufgrund der Kontaktbeschränkungen keine Jahreshauptversammlung statt. Deshalb möchten wir an dieser Stelle einen Überblick über die Finanzlage geben. Zunächst die Zusammenfassung des Kassenberichtes mit der Einnahmen- und Ausgabenübersicht im Vergleich 2019 zu 2018.

Wir verzeichneten weniger Einnahmen, aber auch weniger Ausgaben als im Vorjahr und hatten einen kleinen Verlust gegenüber einem kleinen Gewinn im Vorjahr.

	2018	2019
Bestand 01.01.	79.195,28€	86.270,40€
Einnahmen	188.343,55€	167.252,26€
Ausgaben	-181.259,43€	-174.000,35€
Bestand 31.12.	86.270,40€	79.522,31€
Gewinn/Verlust	7.075,12€	-6.748,09€

Einnahmenüberschussrechnung 2019 vs. 2018

Schaut man genauer in die beiden Jahre und ordnet verspätete/verfrühte Zahlungen (z. B. verspätet eingereichte ÜL-Stunden oder Reisekostenabrechnungen) dem richtigen Jahr zu, dann fällt die Differenz beim Gewinn/Verlust zwischen den beiden Jahren noch geringer aus.

Die Details zu den wesentlichen Einnahmen und Ausgaben werden im Folgenden näher erläutert.

Bestand per 31.12.2019 vs. 2018

Unsere Sachanlagen haben sich aufgrund der jährlich anfallenden Abschreibungen reduziert. Es gab lediglich Zugänge im Wert von 789 € für einen Laptop.

	2018	2019
Sachanlagen	15.481,49€	13.390,26€
Kassenkonten	1.226,89€	4.998,13€
Girokonten	69.562,02€	61.133,92€
Bestand 31.12.	86.270,40€	79.522,31€

Bestand per Jahresende 2019 vs. 2018

Die Kassenkonten der Abteilungen haben sich leicht erhöht, wohingegen sich die Girokonten bei den Banken leicht reduziert haben. Dies zeigt lediglich, wo sich das Geld am 31.12. befand. Der Gesamtbestand ist aber leicht geringer als 2018.

Wesentliche Einnahmen

	2018	2019	Veränderung
Mitgliedsbeiträge	112.882€	113.858€	+976€
Zuschüsse	49.761€	35.084€	-14.677€
Spenden	2.656€	1.635€	-1.021€

Wesentliche Einnahmen 2019 vs. 2018

Unsere wesentliche Einnahmequelle sind unsere Mitgliedsbeiträge, die sehr stabil bleiben. Bei den Zuschüssen haben wir anders als im Vorjahr die Fahrtkostenerstattungen und Lizenzgebührenerstattungen direkt bei den Ausgaben in Abzug gebracht, soweit die Zuschüsse den Ausgaben direkt zuzuordnen waren. Das zeigt sich dann bei den geringeren Ausgaben in 2019. Die Spenden bewegen sich weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau und waren weiter rückläufig.

Wesentliche Ausgaben

	2018	2019	Veränderung
Übungsleitergeld	-57.905€	-58.057€	-151€
Energiekosten	-20.228€	-17.732€	+2.496€
Reisekosten	-10.529€	-8.633€	+1.896€
Lehr- und Jugendarbeit	-13.093€	-7.967€	+5.126€

Wesentliche Ausgaben 2019 vs. 2018

Auch die Übungsleitergelder als wesentliche Ausgabe blieben in 2019 auf einem konstanten Niveau. Die Energiekosten sind nur scheinbar geringer ausgefallen. Hier sind lediglich Rechnungen zwischen den einzelnen Jahren unterschiedlich bezahlt worden. Bei den Reisekosten sowie bei der Lehr- und Jugendarbeit kommt die oben angesprochene Verrechnung von Zuschüssen mit den Ausgaben zum Tragen. Die eigentlichen Aktivitäten haben sich aber nicht wesentlich verändert.

Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Entwicklung unserer Mitgliedszahlen zeigt sich recht stabil über die vergangenen Jahre, mit einem nur leichten Rückgang. Die meisten Abteilungen zeigen dabei wenig Veränderung. Lediglich bei den Schwimmern ist ein bemerkbarer Rückgang feststellbar. Die mitgliederstärksten Abteilungen sind die Breitensportgruppe, dicht gefolgt von den Leichtathleten. Sind es in der Breitensportgruppe unsere älteren Mitglieder, so ist die Leichtathletik durch unsere jüngeren Mitglieder geprägt. Den größeren Anteil unserer Mitglieder machen weiterhin die Frauen aus, die lediglich beim Tischtennis und beim Handball nicht die Nase vorn haben.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 2013:

31.12.2013 1.178
31.12.2014 1.223 (+45)
31.12.2015 1.189 (-34)
31.12.2016 1.172 (-17)
31.12.2017 1.214 (+42)
31.12.2018 1.193 (-21)
31.12.2019 1.148 (-45).

Ausblick auf 2020

Das Jahr 2020 wird stark durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Der zum Teil sehr stark eingeschränkte Übungsbetrieb führt zu reduzierten Ausgaben bei den ÜL-Geldern und den Wettkampfkosten. Unsere Mitglieder sind uns sehr erfreulicherweise treu geblieben, sodass wir bei den Mitgliedsbeiträgen bisher nur geringe Rückgänge haben. Somit können wir trotz der erheblichen Einschränkungen in allen Lebenslagen wenigstens bei unserem Kassenbericht auch für 2020 ein weiterhin stabiles Ergebnis erwarten und gehen gestärkt in ein hoffentlich gesundes und aktives Jahr 2021.



HANDBALL

ABTEILUNGSLEITER: JOCHEN MÜLLER

J.MUELLER@HSG-ANNEN-RUEDINGHAUSEN.DE

Handball in Zeiten von Corona

Ein Bericht, der sich mit einem Rückblick auf die Zeit von März bis heute beschäftigt, kann sich schwerpunktmäßig nur um das Thema Corona drehen...

Eine Chronologie über ein Handballjahr unter besonderen Vorzeichen.

Am Wochenende des 07/08.03.2020 fand für alle unsere Mannschaften das letzte Meisterschaftsspiel der Saison 2019/2020 statt. Die allgemeine Situation um das Virus hatte sich so zugespitzt, dass der Handballverband am 12.03.20 die Jugendsaison für beendet erklärt hatte und die Spielzeit im Seniorenbereich zunächst einmal ausgesetzt wurde.

Obwohl der Trainingsbetrieb eigentlich noch normal hätte weiterlaufen können, entschied sich der Vorstand der HSG dazu, zum Schutz der Aktiven auch den Trainingsbetrieb mit sofortiger Wirkung einzustellen.

Am 19.04.2020 wurde dann die Saison offiziell von DHB und WHV beendet. Es wurden Lösungen für mögliche Aufstiegs-kandidaten in allen Klassen gefunden und es gab keine Absteiger, sodass - trotz der komplizierten Situation - kein Verein am Saisonende als Verlierer aus der Spielzeit gehen musste.

Mitte Mai begannen die Lockerungen im Amateur-Sport. Der DHB hatte einen Leit-faden für eine moderate Rückkehr ins Training entwickelt und sowohl für die Halle in Rüdinghausen als auch in den städtischen Hallen gab es entsprechende Hygiene-konzepte. Die Halle in Rüdinghausen sollte in der letzten Mai Woche wieder geöffnet werden und für den Trainingsbetrieb zur Verfügung stehen, die Holzkamphalle in der ersten Juni Woche. Schrittweise wurde wieder ins Training eingestiegen. Schrittwei-se hieß für uns, wir wollten versuchen für jede Mannschaft eine Trainingseinheit zur Verfügung zu stellen.

Unser Neustart funktionierte nur unter strengen Auflagen. Einhaltung der Vorgaben des Landes und der Hygieneregeln für die Hallen waren zwingend vorgeschrieben. Für alle Trainer und Übungsleiter gab es am 28.05. eine „Trainersitzung“ auf dem Parkplatz vor der Halle Rüdinghausen. Hier wurden alle Trainer noch einmal instruiert und bekamen die Regelungen und Hygienekonzepte für den Trainingsbetrieb in schriftlicher Form gegen Unterschrift ausgehändigt.

Trainings Re-Start war somit für alle Mannschaften ab C-Jugend aufwärts Anfang Juni. Lediglich die E-/F-Jugend und die Minis starteten erst nach den Sommerferien Mitte August.

Inzwischen lief auch die Vorbereitung für die neue Saison, obwohl noch überhaupt nicht klar war, ob sie überhaupt starten würde. Am 21.06. bekamen die Vereine die

Info vom HK Dortmund, dass der Saisonbeginn der Senioren für den 03.10.2020 geplant ist. Die Jugendsaison, die mit dem HK Industrie in der Kreisliga InDo gespielt wird, sollte erst nach den Herbstferien, am Wochenende 31.10/01.11. beginnen.

Drei Wochen vor Saisonbeginn wurde uns mitgeteilt, dass die Vereine ein Hygienekonzept für ihre Heimspielhallen – bei uns die Halle Rüdinghausen und die Holzkampfhalle – zu erstellen hatten. Dieses Konzept sollte auf die Homepage des Kreises gestellt werden und ohne Konzept hätten wir nicht am Spielbetrieb teilnehmen dürfen.

Am 03.10. starteten dann unsere beiden Herrenmannschaften mit einem Heimspiel in die Saison. Vor dem ersten Spiel traf sich der Vorstand der HSG um die Halle gemäß dem ausgearbeiteten Hygienekonzept vorzubereiten. Bei beiden Spielen funktionierte dann glücklicherweise alles reibungslos. Kleinigkeiten mussten zwar im Nachgang noch angepasst werden, aber alles in allem waren wir für die nächsten Heimspiele optimistisch und gerüstet.

Dann begannen deutschlandweit die Zahlen wieder zu steigen und die Handballkreise und der Verband einigten sich am 25.10. darauf, ab 26.10. die Saison bis Ende November auszusetzen. Ebenfalls am 25.10. hat der HSG Vorstand in einer kurzfristigen Video-Vorstandssitzung beschlossen, auch den Trainingsbetrieb erst einmal wieder ruhen zu lassen.

Aktueller Stand im HV Westfalen mit Datum 13.11. ist dieser:



Der Handballverband Westfalen hat Ende Oktober den Spielbetrieb für den November 2020 ausgesetzt.

Wie von uns angekündigt, haben wir die Situation eng verfolgt und bewertet.

Aufgrund der sich aktuell darstellenden Situation erscheint eine (Wieder-)Aufnahme des Spielbetriebs im Dezember - auch unabhängig von den noch ausstehenden politischen Entscheidungen - aktuell weder realistisch noch förderlich. Dies auch vor dem Hintergrund, dass selbst bei einem möglichen Trainingseinstieg im Dezember unsere Vereine eine notwendige Vorbereitungszeit benötigen und vor dem nun jüngst vorverlegten Ferienbeginn Spieltage im Dezember damit tatsächlich auch nicht zur Verfügung stehen würden. Unter Berücksichtigung dieser Punkte hat das Präsidium des HV Westfalen beschlossen, dass der Spielbetrieb bis Ende 2020 ausgesetzt wird bzw. der Jugendspielbetrieb nicht aufgenommen wird.

Für die Wiederaufnahme bzw. den Beginn des Spielbetriebs frühestens im Laufe des Januars möchten wir mögliche Szenarien mit unseren Vereinen gemeinsam erörtern. In einem ersten Schritt finden am kommenden Dienstag Staffeltage für die Männer und am kommenden Donnerstag für die Frauen statt. Gemäß des auch im Frühjahr / Sommer erfolgreichen Weges, werden Lösungsmöglichkeiten zunächst mit den Vereinen besprochen, bevor sie bewertet und beschlossen werden. Ob dieses zu geänderten Staffeln oder Spielmodi führen wird, bleibt abzuwarten.

Insbesondere für den Jugendspielbetrieb, der bisher noch gar nicht begonnen hat und im Regelbetrieb bereits vor den Osterferien wieder beendet ist, ergeben sich hier besondere Herausforderungen, die in den nächsten Wochen auch gemeinsam mit den Vereinen besprochen werden.

Willi Barnhusen, Präsident des HV Westfalen, bedauert die Verlängerung der Saisonunterbrechung: „Wir würden natürlich gerne spielen, aber die aktuelle Situation lässt einen sinnvollen Spielbetrieb nicht zu.“

Neuigkeiten ohne Corona

Jugendbereich:

Bei den Minis und der F-Jugend haben wir Unterstützung für die beiden Trainer Kai Kilzer und Jan Schellenberg. Seit Mitte September ist Jakob Drechseler, unser FSJler, mit viel Spaß und Engagement dabei. Genauso, wie Christopher Claßen, der wieder nach Rüdinghausen gezogen ist. Christopher hat früher selbst aktiv in unserer ersten Mannschaft gespielt und möchte sich nun im Jugendbereich mit einbringen, hier vor allem auch als Bindeglied zwischen Trainern und Eltern der Minis und F-Jugendlichen.

Damen:

Im Bereich unserer Damenmannschaft hat sich auch etwas getan. Nach vier Jahren als Damentrainer hat Andi Bauer das Amt des Übungsleiters an Sebastian Degel übergeben. Sebastian kommt von der SG ETSV Witten und hat sich sofort gut mit dem neuen Team verstanden. Leider konnten er und seine neue Mannschaft aufgrund der Pandemie noch kein Meisterschaftsspiel bestreiten, aber alle hoffen auf das Jahr 2021.

Für die klasse Arbeit, die Andi über die ganzen Jahre mit den Mädels geleistet hat bedanken wir uns natürlich ganz herzlich. Da er „nebenher“ auch noch im Vorstand mitarbeitet, wird er auch weiterhin für die HSG aktiv dabei sein.

Herren:

Im Herrenbereich haben wir leider zwei Abgänge zu verkraften. Mit Florian Koch und Max Wettlaufer haben sich zwei Spieler unserer ersten Mannschaft dem Landesligisten HSG Herdecke-Ende angeschlossen. Wir wünschen ihnen natürlich bei ihrem neuen Verein alles Gute und viel Erfolg. Max wird aber auch weiterhin unserer D-Jugend als Trainer zur Verfügung stehen.

Die dünne Personaldecke, die wir in der letzten Saison bei erster und zweiter Herrenmannschaft zu beklagen hatten, entspannt sich in dieser Spielzeit etwas. Insgesamt neun Spieler werden im nächsten Jahr in den Seniorenbereich wechseln. Alle diese Spieler sind schon mit dem Doppelspielrecht ausgestattet und haben zum Teil auch schon in den beiden bereits stattgefundenen Meisterschaftsspielen ihre Einsätze gehabt.

Zum Jahresende

Ein Jahr, was durch die Pandemie geprägt war neigt sich dem Ende zu. Wir wünschen allen Aktiven und Mitgliedern ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches und vor allem gesundes 2021.

Jochen Müller

Inh.

Fritz und Volker Zappe

BLUMEN

Zappe

GbR

Gärtnerei • Friedhofsgärtnerei • Dauergrabpflege

58455 Witten

Pferdebachstr. 48

Auf dem evangelischen Friedhof

Telefon 8 36 44

58455 Witten

Breslauer Straße 26

Telefon 1 36 20

Mitglied des Verbandes für Dauergrabpflege Westfalen-Lippe e.V.

Sicherheitsfachgeschäft

Fenster- und Türabsicherungen - Funk-Alarmanlagen

Schlüssel - Schlösser - Profilzylinder - Schließanlagen

Baubeschläge - Tresore - Briefkästen

EW-präsent

Technischer Handel

Elektrowerkzeuge - Handwerkzeuge

Befestigungstechnik - Betriebsausstattung

Arbeitsschutz

Friedrich-Ebert-Straße 84 - 58454 Witten

Tel. 02302 - 18019

Email: ewpraesent@cityweb.de



SCHWIMMEN

ABTEILUNGSLEITER: FRANK WOHLFAHRT, STEFAN JAENSCH

EMAIL: SCHWIMMEN@DJKANNEN.DE

Wie fängt man einen Artikel an, der knapp ein Dreivierteljahr nach dem letzten Erscheinen der Vereinszeitung veröffentlicht wird, in einem Jahr, wo alles so anders war als in den vorangegangenen?

Ehrlich gesagt, wissen wir das nicht, also starten wir einfach drauf los und versuchen irgendwie, dieser ganzen chaotischen Zeit etwas Positives abzugewinnen.

Der letzte Bericht startete mit dem Versprechen, Näheres über das Trainingswochenende in Hardehausen und einen Wettkampf Anfang März mitzuteilen.



Das Trainingswochenende fand mit den Kleineren im Februar ebenso wie der Wettkampf noch statt.



Obwohl wir nur mit acht aktiven SchwimmerInnen antreten konnten, fiel die Medaillenausbeute sehr reichlich aus. Neben vielen guten Zeiten holten die Blau-Weißen 16 Goldmedaillen, 13 Silbermedaillen und 4 Bronzemedailien.

Zu diesem Zeitpunkt konnte noch keiner ahnen, dass dies erst einmal der letzte Wettkampf für eine lange Zeit werden sollte.

Man sollte in Urlaub fahren . . .

. . . und zwar an die Mosel ins Haus Liane

HAUS LIANE



Mit Wein

lässt

es sich wohnen



WEINGUT
HENRICH'S
ROTH

D-56861 Reil/Mosel · Bergstr. 36

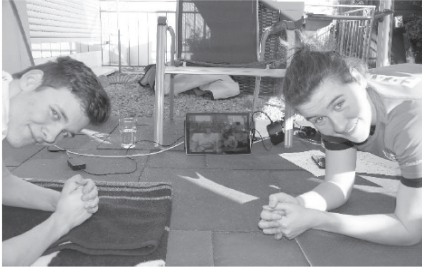
Tel. 06542/22569 · Fax / 1519

www.Haus-Liane.de
info@Haus-Liane.de

SCHWIMMEN

Besonders unglücklich waren alle, die sich für das Trainingslager in Brilon angemeldet hatten. Es wurde bis zuletzt versucht, dieses Event aufrechtzuerhalten, doch letztendlich wurde es dann doch abgesagt.

Um die Zeit zu überbrücken, wurde das „virtuelle Brilon“ ins Leben gerufen, wo via Internet „gemeinsam“ zwar nicht geschwommen, aber Sport gemacht wurde.



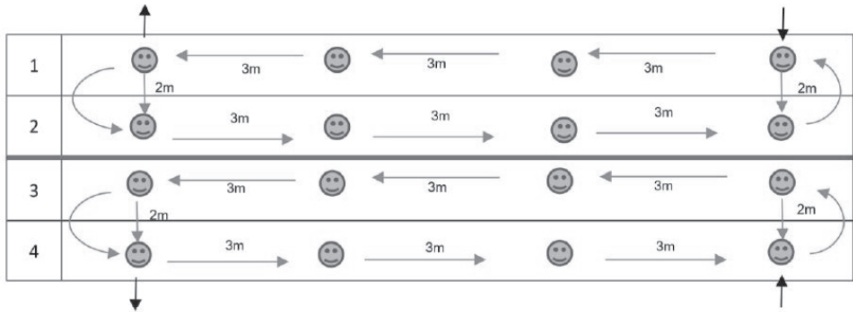
Zum Glück spielte das Wetter mit, so dass wenigstens ein Teil der Teilnehmer das schweißtreibende Trainingsprogramm im Freien absolvieren konnte.



SCHWIMMEN

Nachdem zunächst alle Hallenbäder geschlossen worden waren, kam im Juni endlich die Nachricht, dass wieder ein Schwimmtraining, zumindest einmal in der Woche, stattfinden kann.

Allerdings mit der unten in der Graphik dargestellten Einschränkung, dass nur insgesamt 16 SchwimmerInnen gleichzeitig im Wasser/ in der Schwimmhalle sein durften.



Das bedeutete zum einen, dass das Babyschwimmen und die Angebote für die Senioren noch nicht stattfinden konnten. Außerdem blieben einige SchwimmerInnen aufgrund der Tatsache, dass ein Duschen nach dem Training nicht möglich und die Teilnehmerzahl doch arg eingeschränkt ist, zuhause.

Aber um weiterhin im Rahmen des Möglichen sportliche Aktivitäten anzubieten, zeigten wir uns erfinderisch.

Vor und in den Sommerferien bevölkerten wir jeden Dienstagnachmittag den Hohenstein, um uns dort sportlich zu betätigen. Oft weiteten wir diese Trainingseinheit auch auf donnerstags und später auf freitags aus.

Hier die Beweisfotos:



SCHWIMMEN



Ab Mitte September gab es dann auch für unsere Senioren einen Lichtblick: einmal in der Woche konnten sie in Annen wieder ins Wasser, was durchschnittlich acht bis zwölf Personen in Anspruch nahmen. Auch die etwas älteren „JungschwimmerInnen“ durften mittwochs wieder starten. In Annen nutzten diese Möglichkeit zwischen drei und sieben Aktive. Nach wie vor blieben und bleiben jedoch die Lehrschwimmbecken geschlossen.

Von Anfang Oktober bis Anfang November fand dann in der Sporthalle der Pferdebachhalle jeden Mittwochabend eine Trainingseinheit statt, streng nach den Hygienerichtlinien. Hier versuchten alle ihre körperliche Fitness außerhalb des Wassers aufrecht zu erhalten.

Diejenigen die Lust hatten, trafen sich Freitags noch zu einer Laufeinheit.

Das war nun wirklich kein tolles Jahr für unsere SchwimmerInnen. Aber wir haben versucht, das Beste daraus zu machen.

Leider sind im Moment unsere Möglichkeiten erneut eingeschränkt. Daher wir sind wieder in den Onlinemodus umgestiegen und versuchen die schwimmlose Zeit gemeinsam per Computer zu überstehen.

Und wir hoffen eindringlich, dass das Jahr 2021 uns in sportlicher Hinsicht wieder näher zusammenbringt.

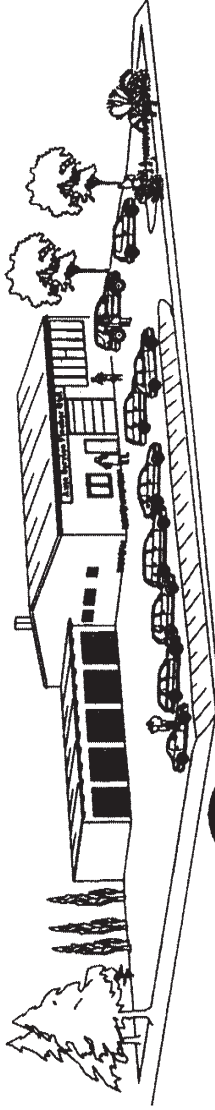
Aber ist doch auf jeden Fall schön zu sehen, dass unsere kleine Vereinszeitung den Coronawidrigkeiten trotz und zum Ende des Jahres noch einmal an alle verteilt wird.

Wir wünschen Euch allen alles Gute, lasst die Köpfe nicht hängen, macht weiter so und seid kreativ.

Auf diesem Wege viele Grüße an all diejenigen, die man in diesem Jahr nicht so oft sehen konnte.



Nicole Marre



Gebrauchtwagen

Mit Qualität und Sicherheit

Auto - Service Fischer GmbH

Heiner Fischer, Kfz-Meister

Niklas Fischer, Kfz-Techniker-Meister

Reparatur aller Fabrikate

-  AU sofort
 -  HU Prüfstelle - tägliche Termine
 - Inspektion - Unfallbeseitigung
 - Auspuff - Bremsen - Kupplung - Stossdämpfer
 - Reifen - Räder - Achsvermessung
- Klima-Service

58454 Witten • Mewer Ring 5

Tel. 02302 / 42 00 50 • Fax. 02302 / 42 00 52



AUS DEM GESAMTVEREIN

AUTOR: JAKOB DRECHSLER

Freiwilliges Soziales Jahr bei der DJK BW Annen

Hallo, mein Name ist Jakob Drechsler.
Ich bin 19 Jahre alt und seit Anfang September 2020
bei der DJK Blau-Weiß Annen FSJler.

Für mein Freiwilliges Soziales Jahr
bin ich nach Witten gezogen.
Ursprünglich komme ich aus
Jena, in Thüringen.

In meinem Leben habe ich schon die ein
oder andere Sportart ausprobiert.
Neben dem Klassiker Fußball habe ich
außerdem auch Jugger (ein Mannschafts-
sport der die Element des Ringens und
Fechtens miteinander verbindet)
und Orientierungslauf betrieben.
In Witten spiele ich zum Spaß in einer
Hobby Fußball Mannschaft, doch
radfahren und wandern gehören zu meinen
favorisierten sportlichen Aktivitäten.
Für ein FSJ habe ich mich entschieden,
da ich ab nächstem Jahr im Idealfall
Soziale Arbeit studiere werde und ich im
Vorfeld noch etwas Erfahrung im
sozialen Bereich sammeln möchte.



Dass ich das mit Sport verbinden kann, ist natürlich super!

Bisher unterstütze ich die Trainer*innen der Handball-,
urn- und Tischtennis Abteilung der DJK.
Außerdem leite ich gemeinsam mit der FSJlerin vom KSB-Ennepe-Ruhr
den Frühsport an der Pestalozzi-Schule in Witten.
Den coronabedingten lockdown verbringe ich zuhause in Jena.
Ich freue mich sehr auf das kommende Jahr und viele tolle Erfahrungen und Begegnungen.
Man sieht sich beim Sport. Bis dahin bleibt gesund

Jakob



**BAUUNTERNEHMUNG
HOCH- UND FUNDAMENTBAU
VERKAUF VON BAUSTOFFEN ALLER ART**

U. Hofmann
GmbH & Co. KG



**58456 WITTEN-HERBEDE
(GEWERBEGEBIET) WESTERWEIDE
Telefon 02302 / 73300**



AUS DEM GESAMTVEREIN

Projektteam: Inge Brüggemann, Britta Matthes, Susanne Fuchs

Neueste Entwicklungen zum Hallenneubau „Märkische Halle“.

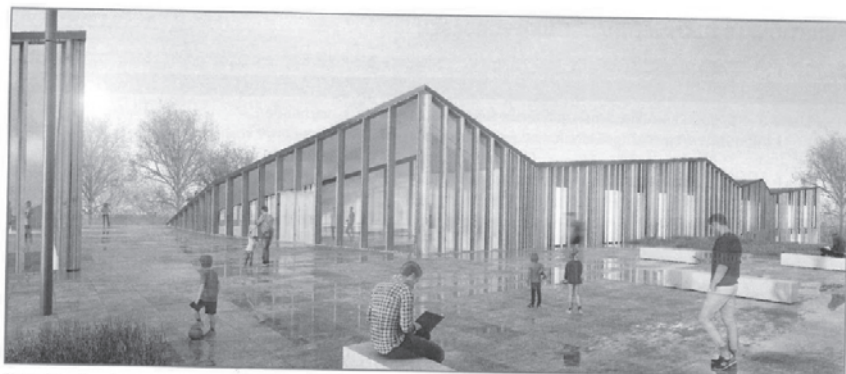
Aus „Märkische“ wird BQA. Gemeint ist das „BildungsQuartierAnnen“, welches anstelle unserer Märkischen Halle einen neuen Standort finden soll. Aktuelle Gespräche mit den Mitarbeitern des Planungsamtes Witten haben die neuesten Entwicklungen aufgezeigt.

Nach der Auslobung eines Architekten sieht die Planung ein „Bildungsquartier als integriertes Bürger-, Sport-, und Grundschulzentrum vor. Die DJK Blau Weiß Annen ist einer der Hauptakteure, die seit Beginn an der Planung beteiligt sind. Wir durften schon frühzeitig unsere Bedarfe und Wünsche als Vorschlag mit einbringen. Nach abgeschlossener Planung sind wir sehr zufrieden mit dem Architektenkonzept und sind uns sicher, dass wir als Sportverein in Annen sehr großzügig berücksichtigt wurden.

In der Bauplanung steht für den Sport eine Dreifachsporthalle mit Gymnastikraum, Ruheraum und kleiner Geschäftsstelle, die für uns zur Verfügung steht. Es wird einen sehr geräumigen Eingangsbereich mit „Rezeption“ geben. Das Gebäude wird neben einem offenen Bürgerzentrum ein lebendiges Schulzentrum mit Grundschule und „Offenem Ganzttag“ werden. Durch die vielen Akteure unter einem DACH wird es ein sehr lebendiges Haus und ist für uns als Verein eine tolle Ergänzung zu unserem Sportangebot.

Die Zeitplanung sieht vor, dass bis 2021 der bauliche Entwurf fertig gestellt ist und ein Förderantrag gestellt werden kann. Anschließend wird ein Bauantrag erstellt. Der erste Spatenstich kann von uns momentan nicht terminlich benannt werden. Wichtig ist jedoch für uns, dass es realistische Umsetzungspläne gibt. Die Bauplanung könnt ihr gerne in der Geschäftsstelle montags von 17 bis 19 Uhr einsehen.

In einem Gespräch mit dem seinerzeit nominierten und heutigen Bürgermeister Lars König konnten wir unser Interesse nochmals verdeutlichen und freuen uns, dass der nun amtierende Bürgermeister und ehemalige Sportausschussvorsitzende das Projekt nach wie vor mit allen Möglichkeiten unterstützt. Wir wünschen viel Erfolg!



Perspektive Hauptzugang

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Für Ihre Sicherheit bringen wir
Höchstleistungen.
Die Provinzial - zuverlässig wie
ein Schutzengel.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Schulze & Schmitt oHG

Annenstraße 129

58453 Witten

Tel. 02302/6703

schulze-schmitt@provinzial.de





BREITENSPORT

ABTEILUNGSLEITERIN: SUSANNE FUCHS
BREITENSPORT@DJKANNEN.DE

Mallnitz..... Vertrautes in den Hohen Tauern

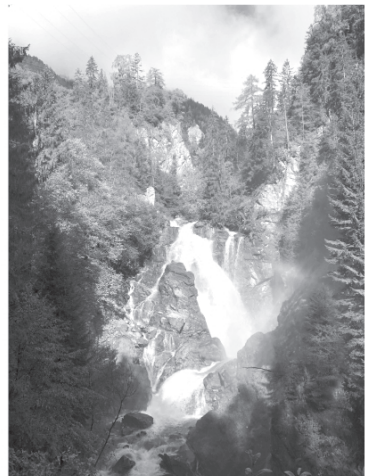
Im Oktober 2020 machen sich neun Frauen aus der Walking Gruppe von Susanne Fuchs auf den Weg nach Kärnten in Österreich.
Es hat sich kaum was verändert.



Das Bettenlager unter dem Dach sieht aus als wären wir erst letztes Jahr hier gewesen. Der Anblick der Mallnitzer Hütten, eingerahmt von den Hohen Tauern im Seebach Tal lässt die schönen Erinnerungen an unsere allererste Wanderreise im Mai 2007 mit den Walking Mädels aufleben. 2013 waren wir zuletzt hier und nichts hat sich verändert. „Zurück zu den Anfängen“ heißt das Motto des einwöchigen Aufenthaltes im Nationalpark Hohe Tauern. Das Auto voller Lebensmittel, Bettwäsche und die Wanderausrüstung. Wir müssen uns selbst versorgen, kochen, den Abwasch erledigen und das Tagesprogramm dem Wetter und unseren Wünschen entsprechend gestalten. Wir erleben die Einfachheit des Hüttenlebens und genießen das Miteinander der Gruppe.

Die Woche ist geprägt durch Begegnungen mit Natur und Tieren. Sei es bei der Morgengymnastik auf der Wiese, wo uns die Kühe von der Weide zuschauen oder frei laufende Pferde unseren Weg begleiten. Bei strahlendem Sonnenschein in rauschenden Schluchten erleben wir die Natur in ihrer vollen Schönheit. Auf manchen Hütten werden wir von Hühner, Enten oder Ponnys begrüßt. Das Gipfelkreuz auf dem Auernigg ist ein überwältigender Anblick und wir sind stolz diesen Anstieg wiederum geschafft zuhaben. Unser Wege führen uns über die alte Bahntrasse im Dösen Tal nach Obervellach und zurück; Zum Himmelbauer und durch das Tauern Tal zur Jamnig Hütte. Eine Wanderung zum Stapitzsee im Seebach Tal runden das Naturerlebnis ab. Die Abende in den Mallnitzer Hütten verbringen wir gesellig mit Gitarre und Gesang und das ein oder andere Spielchen darf auch nicht fehlen. Wer was für die Seele und den Körper tun möchte, entspannt bei einem Saunagang oder einer Entspannungsübung. Ein wunderschönes Erlebnis mit vielen Eindrücken .
Vielen Dank .

Inge B.





AUS DEM GESAMTVEREIN

AUTOR: INGE BRÜGGEMANN

Ehrungen 2020

In diesem Jahr wird leider keine Mitgliederversammlung stattfinden. Die für März geplante MGV musste wegen des ersten lockdowns ausfallen. Die aktuelle Corona Schutzverordnung lässt bis Ende des Jahres keine Versammlung in unser Größenordnung zu. Der Vorstand beglückwünscht auf diesem Weg die Mitglieder der DJK BW Annen zu ihren persönlichen sportlichen Leistungen, dem persönlichen Engagement im Vereinsleben sowie ihre langjährige Treue zum Verein. Die persönlichen Ehrungen werden innerhalb der Abteilungen nachgeholt.

Benny Madu erhält das DJK-Sport-Ehrenzeichen in Gold
für den 1. Platz DM-U16 im Hochsprung

für das persönliche Engagement erhalten:

Volkhard Schaeffer das Carl Mosterts-Relief

für herausragende und langjährige Verdienste um die Ziele und Aufgaben der DJK, für Persönlichkeiten, die das DJK-Ehrenzeichen in Gold bereits besitzen. bVolkhard ist Ehrenmitglied des Vereins seit 2011, er war 1. Vorsitzender des Gesamtvereins von 1988 -1998, vorher Hauptgeschäftsführer von 1976 -1988. Danach Mitglied im Führungsgremium von 1999 -2002. Jetzt ist er in der Planung und Durchführung von Seniorenfahrten und weiteren Veranstaltungen ehrenamtlich für den Verein tätig. Er war federführend beim Bau des Vereinsheimes 1995.

Johannes Balke erhält das DJK-Ehrenzeichen in Gold

für langjährige Verdienste in der DJK über alle Abteilungen hinaus; Sowohl sportlich als auch durch sein Fachwissen unterstützt er den Verein.

Käthe Köhler erhält das DJK-Ehrenzeichen in Silber

Sie ist seit vielen Jahren und bis heute aktive Übungsleiterin in der Senioren Breitensport-u. In der Schwimm-Abteilung.

Kerstin Pschipsch erhält das DJK-Ehrenzeichen in Silber

Sie ist stellv. Abt. Leiterin und langjährig Senioren Übungsleiterin der Breitensport.

Susanne Fuchs erhält das DJK-Ehrenzeichen in Silber

Sie ist seit 6 Jahren Vereinsvorsitzende, langjährige Abt.Leiterin und ÜL der Breitensportabteilung. Sie ist federführend bei Integrations-Projekten, die vom Verein gefördert werden.

Ulrich Lichtenberg erhält das DJK Ehrenzeichen in Silber

Er war über 10 Jahre Mitglied im Hauptvorstand u. Hauptgeschäftsführer der DJK Bis heute ist er ehrenamtlich in der Geschäftsstelle tätig.

Frank Wohlfahrt erhält das DJK-Ehrenzeichen in Silber.

Frank Wohlfahrt ist seit 12 Jahren Abteilungsleiter der Schwimm-Abteilung, gleichzeitig führt er fast ebenso lange im DJK-Diözesanverband das Projekt Schwimmen (früher besser bekannt als Fachschaftsleiter).

Susanne Jabs erhält das DJK-Ehrenzeichen in Bronze

Sie ist seit einigen Jahren sehr engagierte Übungsleiterin in der BS-Abteilung

Sina Caspers erhält das DJK-Ehrenzeichen in Bronze

Sie ist seit 2009 Trainerin sowie Jugendwartin in der Leichtathletik-Abteilung.

Ruth Harst erhält das DJK-Ehrenzeichen in Bronze

Sie ist seit vielen Jahren Übungsleiterin in der Senioren Breitensport-Abteilung.

Stefan Jaensch erhält das DJK-Ehrenzeichen in Bronze

Er ist stellvertretender Abteilungsleiter der Schwimm-Abteilung

Bernd Milleg erhält das DJK-Ehrenzeichen in Bronze

Er war viele Jahre in verschiedenen Funktionen im Handball-Abteilungs-Vostand und als Trainer tätig.

Patrick Berg erhält das DJK-Ehrenzeichen in Bronze

Er ist seit vielen Jahren nicht nur in der LA-Abt. des Vereins sondern auch im Leichtathletik-Verband in einer führenden Position tätig.

für langjährige Vereinsmitgliedschaft werden geehrt:

Wolfgang Naglak 70 Jahre

Helmut Karger 70 Jahre

Bernhard Kohlstedde 70 Jahre

Doris Leimbach 60 Jahre

Ulrike Schürmann 50 Jahre

Karin Blossfeld 50 Jahre

Elke Otto 50 Jahre

Ursula Ostermann 50 Jahre

Reinhard Jung 50 Jahre

Helga Korte 50 Jahre

Irmgard Jung 40 Jahre

Nicole Marre 40 Jahre

Maik Brachmann 40 Jahre

Reinhold Brachmann 40 Jahre

Monika Brachmann 40 Jahre

Norbert Wasmuth 40 Jahre

Paulo Jose Abrantes Rabaca 40 J.

Thomas Walther 40 Jahre

Dennise Marre 25 Jahre

Annika Kortmann 25 Jahre

Hannelore Fischer 25 Jahre

Daniel Krause 25 Jahre

Klaus Frommberger 25 Jahre

Brigitte Frommberger 25 Jahre

Herzlichen Glückwunsch

Haben Sie Probleme mit Ihrer EDV?

Suchen Sie Unterstützung im LAN-Management?

Möchten Sie Standardsoftware effektiver einsetzen?

Benötigen Sie Branchenlösungen?

TED

Software

Johannes Balke

Dachsweg 8 · 58454 Witten

Tel. 0 23 02 / 69 85 25

Fax 0 23 02 / 69 85 26

Wir liefern Unterstützung.

Wir entwickeln Netzwerkkonzepte mit IBM LAN,
Novell NetWare oder Microsoft Windows NT.

Wir schulen Sie im Umgang mit dem Computer und
im Gebrauch von Standardsoftware.

Wir bieten kaufmännische Komplettlösungen.



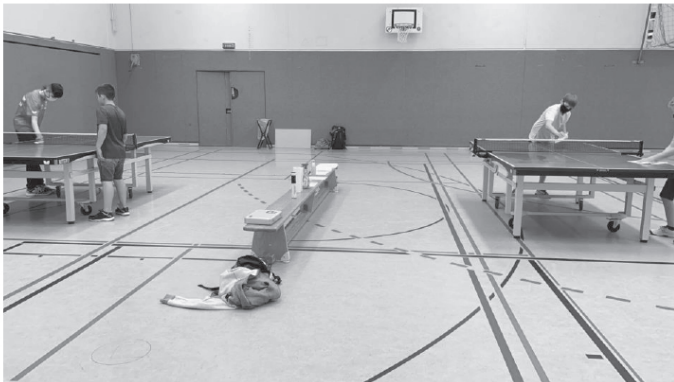
TISCHTENNIS

ABTEILUNGSLEITER: BERND LANGHORST/TIM RITTEL
TISCHTENNIS@DJKANNEN.DE

Nachdem wir im letzten Bericht noch optimistisch auf den Saisonauftakt und die bevorstehenden sportlichen Herausforderungen geblickt hatten, liegt inzwischen eine wechselvolle Zeit hinter uns, die von unterschiedlichen Erfahrungen geprägt war und ist.

Die aufwändige Erstellung coronabedingter Hygieneschutzkonzepte verlangte auch unserer Abteilung einiges ab. Zahllose Besprechungen, die Erstellung von Aushängen in der Halle, Einkäufe von Desinfektionsmitteln und anderen Notwendigkeiten, Koordination der Trainingsabläufe und vieles mehr prägten den Trainings- und Ligaalltag sowie unsere Vorstandsarbeit.

Um den Trainingsbetrieb aufrecht erhalten zu können, wurde von uns eine Buchungsplattform für die individuellen Trainingszeiten unserer Spieler*innen genutzt. Dies bewährte sich sehr und innerhalb kurzer Zeit gewöhnten sich alle an diesen Umstand und die im Training notwendigen Hygieneregeln. Hierdurch konnten wir einen kontinuierlichen Trainingsbetrieb aufrecht erhalten und einen umfassenden Schutz für unsere Spieler*innen gewährleisten.



Der Ligabetrieb konnte für alle Mannschaften bis zum 01.11.2020 aufrecht erhalten werden und so konnte immerhin ein Teil der geplanten Ligaspiele erfolgen.

Die Bundes- und Landesregierungen haben dann einen Sport-Lockdown ab dem 2. November beschlossen, so dass der Ligabetrieb bis auf die Bundesligen nicht mehr fortgeführt werden durfte.

Für die **Erste Herren-Mannschaft** lagen bis dahin Freud und Leide eng beisammen, da die Spieler um unsere Neuzugänge Wolfgang Spitzer und Hartmut Stoof zwei Siege und zwei Niederlagen einbuchen konnten.

Die **Zweite und Dritte Herren** liefern sich in der Bezirksliga West einen spannenden Schlagabtausch, in dem die Zweite Mannschaft bisher den etwas größeren Erfolg hatte. Dennoch überraschte die Dritte zwischenzeitlich mit einem Sieg im vereinsinternen Kräfteressen.

Unsere **4. Herren-Mannschaft** konnte in der 1. Kreisklasse gut mithalten und mit zwei Siegen und einem Unentschieden einen guten Mittelplatz erreichen.

Die **5. Herren** konnte sich nach dem Aufstieg ebenfalls gut im Mittelfeld ihrer neuen 2. Kreisklasse plazieren. Nach einem „Stotterstart“ kam die Mannschaft mit ihrem neuen Spieler *Erik Werdelmann* gut ins Rollen und machte zunehmend Boden gut.



Die **Erste Damenmannschaft** hat sich in den bisherigen Spielen als Favoritenschreck einen Namen gemacht. Mit *Elena Kuzmina*, *Nadine Bollmeier*, *Oxana Fadeeva* und *Elena Shapovalova* als Stammspielerinnen und einer bisher „blütenweißen Weste“ mit 5 Siegen in 5 Spielen wurde der 1. Rang in der 3. BL eingenommen.

Die Heimspiele erfreuten sich eines regen Zuschauerinteresses und diese konnten „mit Abstand“ die tollen und interessanten Spiele verfolgen.

Vor dem Hintergrund des in den sonstigen Ligen geltenden Lock-Downs wurden die für November geplanten Ligaspiele aktuell verlegt.

Unsere **Zweite Damenmannschaft** kämpfte nach ihrem (Wieder-)Aufstieg in die Oberliga in den bisherigen Spielen um Anschluss. Die Mannschaft um *Narine Antonyan* konnte in den bisherigen Spielen eine beachtliche Bilanz und einen zwischenzeitlichen 7. Platz belegen.

Die **Dritte Damen** konnte in der Verbandsliga bisher noch keine Erfolge für sich erringen. Es wird sich aber – sofern der Spielbetrieb wieder möglich sein wird – zeigen, dass die Spielerinnen wieder mehr Erfolg haben werden.

In der Kreisliga hatte unsere **Vierte Damenmannschaft** mehr Erfolg und konnte ihre bisher absolvierten Spiele alle gewinnen.

Auch unser **Nachwuchs** zeigt sich mit großer Spielfreude und in der **Jungen 18-Klasse** mit gutem Erfolg. *Jason Belkowski*, *Linas Ben Chun* und *Amir Hoseyn Soleymani* freuen sich bisher über ihren zweiten Platz in ihrer 1. Kreisklasse und gehen motiviert an die Spiele heran. Ihre bisherige sportliche Entwicklung macht allen große Freude.

Eine neue Trainingsgruppe wurde ebenfalls im Oktober gestartet.

Für die neuen bzw. noch unerfahrenen Spieler*innen erfolgt montags von 20.00 - 21.30 Uhr ein angeleitetes Training durch unsere C-Lizenz Trainerin *Barbara Pernack*.

Neben den sportlichen Ereignissen verabschiedete sich unser bisheriger Kassenwart *Manuel Haag* aus beruflichen Gründen aus seinem Amt. Ihm ist für die erfolgte Arbeit und das Engagement in der Vorstandsarbeit auch auf diesem Wege Dank zu sagen.

Die **Funktion des Kassenwarts** nimmt seither *Erik Werdelmann* ein, so dass der Abteilungsvorstand wieder vollständig ist.

Die Arbeit im Abteilungsvorstand wird seit längerem auch durch *Heike Heinze-Brockmann* als Damensprecherin bereichert.

Reifen Kessler

Ihr Groß- und Einzelhandelspartner

- Reifenhandel
- Reifenmontage
- Reifeneinlagerung
- KFZ-Service

Reifenhandel Kessler GmbH
Westfalenstr. 114
58453 Witten

Tel. +49(0)2302 - 50 888
Fax +49(0)2302 - 42 57 57

E-Mail info@reifenkessler.de
Internet www.reifenkessler.de

Armbrusters Hoflädele



Urlaub auf dem Bauernhof

Obst- und Ferienhof **Hausbrennerei • Selbstvermarktung**

Wolfgang Armbruster • Alte Landstraße 6 • 77723 Gengenbach
Ortsteil Reichenbach • Telefon 0 78 03 / 32 35 • Fax 0 78 03 / 98 00 58
Kontaktadresse: Volkhard Schaeffer Tel.: 02302/82252

Wer in der Vergangenheit "Hochprozentiges" von "Armbrusters Hoflädele" von Willi Tepel erhalten hat, kann das nach Willis Tod nach Vereinbarung mit Herrn Armbruster in Zukunft über Volkhard Schaeffer bekommen.

Es wird eine Sammelbestellung geben, d.h. hat jemand einen Bestellwunsch, kann er Volkhard Schaeffer telefonisch (02302/82252) oder per Email (volkhard.schaeffer@gmx.de) diesen Bestellwunsch durchgeben. Per Sammelbestellung werden nach ausreichendem Bestelleingang die Wünsche an den Obsthof Armbruster weitergegeben, der wiederum diese Bestellung unverzüglich erledigt, sodass dann der jeweilige Besteller wenige Tage später seinen Bestellwunsch in Empfang nehmen kann.



LEICHTATHLETIK

ABTEILUNGSLEITER: DANIEL KRAUSE (Tel. 0 23 02/98 31 613)

Liebe Abteilungsmitglieder, liebe Eltern,

jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, sind wir also wieder im Lockdown „light“ und ich hoffe, dass daraus kein „harter“ wird.

Wir alle werden das Jahr 2020 nicht vergessen, auch aus sportlicher Sicht nicht. Im Februar wurden die Kreis-Hallenmeisterschaften aufgrund einer Sturmwarnung abgesagt und ab März hat uns dann Corona hart getroffen. Wir sind von 100 auf Null „gegen die Wand gefahren“ und haben unseren kompletten Trainings- und Wettkampfbetrieb runtergefahren. Das hat es in der ganzen DJK-Geschichte nicht gegeben. Mit dem Aussetzen des Trainings hat jeder seinen Teil beigetragen, dass die Infektionszahlen der ersten Welle gesenkt werden konnten. Erfreulicherweise konnten wir dann im Mai wieder mit dem Training beginnen, natürlich unter besonderen Bedingungen. Im Sommer hatten wir dann annähernd „Normalbetrieb“ – zumindest, was das Training anging. Wir hatten Glück, dass wir eine Freiluftsportart sind; andere Abteilungen, wie zum Beispiel Schwimmen, hatten schwerer mit dem Corona-Problem zu kämpfen.

Mit dem ersten und einzigen Wettkampf am 20. September in Witten konnten wir für die Athleten ein kleines Highlight setzen, damit jeder wusste, dass das Training nicht umsonst war und man auch in Corona-Zeiten gute sportliche Leistungen zeigen konnte. Das Aussetzen der Wettkämpfe hatte vielleicht auch etwas Gutes: Endlich konnte man sich mal auf ein kontinuierliches Training konzentrieren und musste nicht von Wettkampf zu Wettkampf hasten, wie das sonst der Fall ist.

Jetzt befinden wir uns in der zweiten Welle und wir können nur die Daumen drücken und hoffen, dass wir alles wieder recht glimpflich überstehen. Die Gesundheit geht vor, das sollte immer unsere oberste Maxime sein.

Wir danken allen Aktiven, die trotz ausgesetztem Training im Verein geblieben sind. Wir haben relativ wenige Austritte zu verzeichnen gehabt, ich jedenfalls kenne niemanden aus unserer Abteilung, der wegen fehlender Abteilungsaktivitäten gekündigt hat. Danke dafür!

Danke auch, dass alle versucht haben, die für uns neuen Regeln umzusetzen, denn nur so war es uns möglich, im Stadion einen geordneten Trainingsbetrieb zu gestalten.

Die Leichtathletik-Abteilung wünscht allen Aktiven und Familienmitgliedern für die kommenden Winterwochen viel Gesundheit und ein schönes Weihnachtsfest.

Und nicht vergessen: Eine Stabi-Rolle unter dem Weihnachtsbaum hat noch niemandem geschadet ☺.

*Für die Abteilungsleitung
Patrick Berg, Geschäftsführer*

Öffnungszeiten

Mo - Fr 08:30 Uhr bis 19:00 Uhr

Sa 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

IHRE
DRIVE-IN-APOTHEKE
Apotheke
am **boni**^{CENTER}



**OB VOR, WÄHREND ODER NACH DEM TRAINING...
...WIR HABEN DA IMMER ETWAS!**



Apotheke am Boni-Center

Susanne Fischbach

Schlachthofstr. 27 / 58455 Witten

Telefon: 02302-20 20 317 / Telefax: 02302-20 20 493

service@apothekeamboni-center.de

www.apothekeamboni-center.de



15. August Sportfest, Dortmund

Beim ersten Leichtathletik-Meeting der Saison für Wittener Athleten vertraten Janina Balke und Julian Schmid die DJK in Dortmund. Die Veranstaltung stand unter besonderen Hygiene-Bedingungen. So gab es auf der Tribüne eine Maskenpflicht und es wurde nur eine bestimmte Zahl an Zuschauern zusätzlich zu Aktiven und Trainern ins Stadion gelassen.

Das Meeting selber stand unter keinem guten Stern, gab es aufgrund von sintflutartigen Regenfällen eine Regenunterbrechung von knapp zwei Stunden – und das genau vor dem Start der Blau-Weißen. So war das ganze Warm-Up umsonst gewesen.

Julian Schmid ließ sich davon aber nicht beeindrucken. Er startete über die Stadionrunde. Die Zeit nach 400 m stoppte für ihn nach 57,29 s. Damit konnte er seine Bestleistung um knapp 2 Sekunden verbessern.

Janina Balke hatte im Vorfeld der Veranstaltung aufgrund von beruflicher Belastung keine optimale Vorbereitung. Trotzdem erwischte sie über die 200 m mit einer Zeit von 27,36 s einen guten Einstieg in die Saison.

29./30. August Zeven/Leichlingen

Auch unsere Seniorinnen konnten jetzt endlich in die Wettkampfsaison einsteigen. Frauke Viebahn (W60) zog es weit nach Norden, zu den Niedersächsischen Seniorenmeisterschaften in Zeven, wo sie außer Konkurrenz starten durfte. Mit ihren Ergebnissen war sie zufrieden: Im Hochsprung schaffte sie 1,41 m, über 100 m lief sie 14,64 s und über 200 m 30,43 s. Über die 100 m hatte sie sich zwar etwas mehr versprochen, insbesondere, da die Bedingungen optimal waren.

Das waren sie auch in Leichlingen, wo Christine Wenzel (W55) am 2. Corona-Sportfest teilnahm. Ihre beste Leistung, die sich auch schon im Training angedeutet hatte, schaffte Christine im Speerwerfen mit 29,01 m. Damit warf sie weiter als im letzten Jahr. Im Kugelstoßen blieb sie hingegen mit 11,81 m und im Hochsprung mit 1,25 m etwas unter den Erwartungen.

Beide DJK-Athletinnen hatten sich sehr auf den ersten Wettkampf dieser Saison gefreut, sind sich aber auch einig, dass ihnen die Wettkampfpraxis fehlte.

5. September Seniorensportfest, Lingen



Frauke, Tania, Christine

Da in NRW derzeit nur wenige Sportfeste angeboten werden, zog es drei unserer Seniorinnen ins niedersächsische Lingen an die Ems. Beim Bernt-Sterrenberg-Seniorensportfest zeigten sie gute Leistungen. Frauke Viebahn (W60) bestätigte im Hochsprung mit 1,40 m ihre Leistung vom vorherigen Wochenende. Über 100 m konnte sie sich sogar um drei Zehntel auf 14,30 s steigern. In ihrem ersten Weitsprung-Wettkampf in dieser Saison kam sie auf gute 4,23 m und im Speerwurf landete sie bei 22,85 m. Christine Wenzel (W55) konnte sich im Kugelstoßen im Vergleich zum vorherigen Wochenende auf 11,95 m steigern – die 12 m-Marke bleibt aber noch ein Ziel für die kommenden Wettkämpfe. Auch im Speer überzeugte sie erneut mit einer guten Weite von 28,69 m. Im Hochsprung kam sie auf 1,24 m, Diskus gelang ihr gar nicht (21,56 m). Tania Kranz (W50) war mit ihren Leistungen über 100 m (16,00 s) und im Speerwurf (24,58 m) zufrieden. Für sie war es der erste Wettkampf in dieser Saison.

20. September Offene Vereinsmeisterschaften, Witten

Lange hat es gedauert, aber nur fand er doch endlich statt: der erste Leichtathletik-Wettkampf dieser Saison im Wullenstadion. Möglich machten das die Corona-Hygienemaßnahmen, die auch von Athleten und Eltern gut eingehalten wurden. Mit 79 Teilnehmern, die fast alle in mehreren Disziplinen an den Start gingen, waren unsere Offenen Vereinsmeisterschaften sehr gut besucht. Und das, obwohl es sich fast ausschließlich um DJK-Athleten handelte. Nur zwei Stockumer und ein Gast aus Gevelsberg fanden den Weg ins Wullenstadion. So blieben die Blau-Weißen unter sich und freuten sich bei idealen Wetterbedingungen über das für die meisten erste – und auch oft letzte – Sportfest dieser Saison. Entsprechend gab es zahlreiche neue Bestleistungen.

Auch für die Erwachsenen gab es Wettbewerbe in ausgewählten Disziplinen. Gute Leistungen zeigten zum Beispiel Sina Caspers im Weitsprung mit 4,43 m, Julian Schmid über 400 m in 56,74 s sowie Janina Balke in 61,03 s, Michelle Müller über 800 m in 2:37,66 min, dicht gefolgt von Anna Enninger in 2:37,66 min sowie Lennart Schultheis im Hochsprung der Männer mit 1,68 m. Beim Hochsprung der Frauen stellte Frauke Viebahn (W60) mit 1,44 m ihren eigenen, im letzten Jahr gesprungenen deutschen Rekord ein – und das, obwohl sie zuvor noch bei den Schülern als Kampfrichterin tätig war. Auch Christine Wenzel (W55), die tags zuvor schon auf einem Werfertag in Soest mit 26,15 m im Diskus und 28,39 m im Speerwerfen gute Leistungen gezeigt hatte, konnte in ihrem Heimatstadion mit 11,75 m im Kugelstoßen überzeugen.



Die neuen Vereinsmeister:

W6

50 m: Valerie Oehmke (10,10 s)
 Weit: Valerie Oehmke (2,28 m)
 Schlagball: Valerie Oehmke (9,00 m)
 800 m: Valerie Oehmke (3:56,08 min)

W7

50 m: Emma Gebhardt (10,01 s)
 Weit: Emma Gebhardt (2,65 m)
 Schlagball: Emma Gebhardt (16,00 m)
 800 m: Emma Gebhardt (4:25,64 min)

W8

50 m: Johanna Marie Emde (9,01 s)
 Weit: Sally Wurst (2,76 m)
 Schlagball: Layla Boden (14,50 m)
 800 m: Johanna Marie Emde (3:29,01 min)

W9

50 m: Rebecca Oehmke (8,98 s)
 Weit: Laura Kammer (2,95 m)
 Schlagball: Celia Maria Willkommen (14,50 m)
 800 m: Rebecca Oehmke (3:18,39 min)

W10

50 m: Aurica Mische (8,36 s)
 Weit: Aurica Mische (3,88 m)
 Hoch: Aurica Mische (1,08 m)
 Schlagball: Aurica Mische (28,00 m)
 800 m: Aurica Mische (3:23,66 min)

W11

50 m: Alrun Priester (8,35 s)
 Weit: Alrun Priester (4,00 m)
 Hoch: Alrun Priester (1,16 m)
 Schlagball: Alrun Priester (17,00 m)
 800 m: Alrun Priester (3:40,18 min)

W12

75 m: Mina Schüttler (12,53 s)
 60 m Hürden: Mina Schüttler (15,57 s)
 Hoch: Lamia Topcu (1,04 m)
 Weit: Mina Schüttler (3,15 m)
 Schlagball: Lamia Topcu (22,50 m)
 800 m: Lamia Topcu (3:29,21 min)

W13

60 m Hürden: Helene Elisa Jahnke (11,67 s)
 Hoch: Helene Elisa Jahnke (1,24 m)
 Weit: Helene Elisa Jahnke (3,95 m)
 Schlagball: Leny Uhde (25,00 m)
 800 m: Leny Uhde (2:59,46 min)

W14

100 m: Rebecca Hennig (14,14 s)
 80 m Hürden: Carla Lindenberg (12,99 s)
 300 m: Carla Lindenberg (45,62 s)
 Weit: Carla Lindenberg (4,37 m)
 Hoch: Carla Lindenberg (1,36 m)
 Kugel: Emma Madu (10,76 m)
 800 m: Mia Eckartz (2:49,30 min)

W15

100 m: Inga Grasedieck (14,10 s)
 80 m Hürden: Elisa Reichert (16,25 s)
 300 m: Anna Milberg (44,70 s) (SF Eintracht Gevelsberg), Inga Grasedieck (46,89 s)
 Weit: Anna Milberg (5,18 m), Inga Grasedieck (4,33 m)
 Hoch: Inga Grasedieck (1,48 m)
 Kugel: Mia Semrau (6,74 m) (TuS Stockum)
 800 m: Mia Semrau (2:42,65 min)

M7

50 m: Louis Bekus (9,58 s)
 Weit: Louis Bekus (2,67 m)
 Schlagball: Louis Bekus (23,00 m)

800 m: Louis Bekus (3:23,83 min)

M8

50 m: Mats Uhde (8,86 s)

Weit: Mats Uhde (3,07 m)

Schlagball: Jakob Wasmuth (15,00 m)

800 m: Mats Uhde (3:21,96 min)

M9

50 m: Tristan Reckwitz (9,03 s)

Weit: Tristan Reckwitz (3,61 m)

Schlagball: Bastian Felsmann (27,00 m)

800 m: Tristan Reckwitz (3:05,31 min)

M10

50 m: Timo Berg (8,07 s)

Hoch: Timo Berg (1,08 m)

Weit: Timo Berg (4,01 m)

Schlagball: Timo Berg (34,00 m)

800 m: Timo Berg (3:09,18 min)

M11

50 m: Nils Dorsch (8,12 s)

Hoch: Mesum Ole Schulte (1,24 m)

Weit: Mesum Ole Schulte (3,91 m)

Schlagball: Mesum Ole Schulte (34,00 m)

800 m: Mesum Ole Schulte (3:15,65 min)

M12

75 m: Lenny Rosin (14,07 s)

60 m Hürden: Nick Hupfeld (14,81 s)

Weit: Nick Hupfeld (3,56 m)

Schlagball: Lenny Rosin (12,00 m)

M15

100 m: Florian Toni Mayer (14,75 s) (TuS Stockum)

Weit: Florian Toni Mayer (3,93 m)

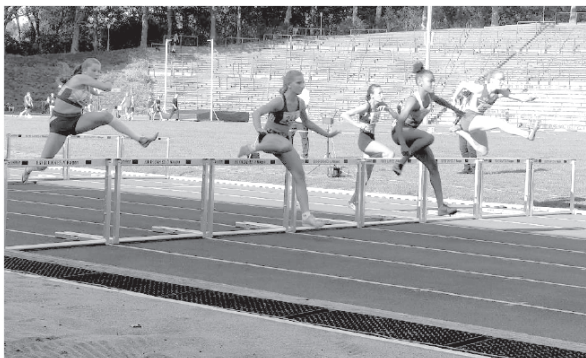
Kugel: Florian Toni Mayer (8,25 m)

800 m: Florian Toni Mayer (2:42,82 min)

12./13. September Westfälische U16/U18-Meisterschaften



Emma



Carla (2. von links)

Zwei DJK-Athletinnen hatten sich für die Westfälischen Meisterschaften der U16 und U18 qualifiziert. Diese fanden an zwei Tagen in Hagen statt.

Emma Madu, W14, hatte bereits eine Woche zuvor in Hagen ihren ersten Wettkampf der Sommersaison. Dort konnte sie im Kugelstoßen mit 9,85 m überzeugend die Konkurrenz gewinnen. Mit diesem guten Gefühl startete Emma am Sonntag in der Kugel-Konkurrenz. Gleich im ersten Versuch setzte sie mit 10,85 m eine neue Bestweite. Auch ihr zweiter Stoß ging deutlich über die 10 m Marke und unterstrich damit ihre gute Form. Nur die Wattenscheiderin Frieda Echterhoff war in der Lage zu kontern und gewann mit 11,66 m den Titel. So wurde Emma mit einer sehr guten Leistung Vizemeisterin.

Im Diskuswerfen bestritt Emma Corona-bedingt ihren ersten Wettkampf mit dem schwereren 1 kg Diskus. Im fünften Versuch kam sie auf 22,60 m und sicherte sich damit Platz 4.

Tags zuvor startete Carla Lindenberg in der Altersklasse W14 im 80 m Hürdensprint. Aufgrund der aktuellen Umstände gab es in dieser Disziplin keine Vorläufe wie sonst üblich. Somit galt es, direkt im ersten Lauf eine gute Zeit hinzulegen. Für Carla waren die Meisterschaften zugleich der Saisonestieg. Etwas verhalten startete sie in das Rennen, konnte sich aber von Hürde zu Hürde steigern. An der letzten der acht Hürden konnte sie sogar zur Führenden Amira Adio aus Gladbeck aufzuschließen. Leider touchierte Carla dann mit dem Nachziehbein die letzte Hürde, was sie ins Straucheln brachte und ihr den Anschluss an die spätere Westfalenmeisterin kostete. In 13,36 s rettete Carla sich ins Ziel und kam damit immerhin noch auf Rang 8.

26./27. September Stendaler Hanse-Cup, Stendal

Mit vier Aktiven und zwei Betreuern machten sich unsere Senioren auf den relativ weiten Weg nach Stendal in Sachsen-Anhalt. Dort fand zum achten Mal der internationale Stendaler Hanse-Cup statt.

Jessica Beulmann (W30), Frauke Viebahn (W60) und Tania Kranz (W50) starteten im Siebenkampf, Jörg Kranz (M50) im Zehnkampf. Die Athleten zeigten dem miserablen Wetter die kalte Schulter und erbrachten trotz Starkregens und kalter Temperaturen gute Leistungen.

Frauke Viebahn verbesserte ungeachtet der Bedingungen ihren eigenen deutschen (Freiluft-)Rekord im Hochsprung auf 1,45 m. Die Weltrekordhöhe von 1,48 m riss sie äußerst knapp, sodass hier zukünftig noch mehr zu erwarten ist. Aufgrund weiterer hervorragender Leistungen konnte sie sich bei ihrem ersten Siebenkampf mit 5554 Punkten auf **Platz 6 der ewigen Weltbestenliste** einreihen. Damit absolvierte sie an diesem Wochenende gleichzeitig den **besten Mehrkampf aller Teilnehmerinnen und erhielt dafür die Auszeichnung „Stendaler Altmarkmeisterin 2020“**.

Auch Jessica Beulmann und Tania Kranz kämpften sich durch die sieben Disziplinen und belegten Platz 1 und 2 in ihrer Altersklasse. Jörg Kranz wagte trotz großen Trainingsrückstands nach langer Zeit wieder einmal einen Start im Zehnkampf und belegte nicht unzufrieden mit 5078 Punkten Platz 3.



Jan Beulmann (Betreuer), Jörg und Tania Kranz, Jessica Beulmann, Frauke Viebahn und Michael Sell (Betreuer)

- 3. Oktober Werfertag, Gladbeck**
- 4. Oktober Felsenmeersportfest, Hemer**

Christine Wenzel (W55) hat das letzte Wettkampfwochenende dieser kurzen Saison noch einmal voll ausgenutzt. Beim Werfertag in Gladbeck startete sie in allen drei Wurfdisziplinen. Beim Diskuswerfen stellte sie mit 26,54 m eine neue Saisonbestleistung auf. Im Kugelstoßen kam sie – wie schon im Training – nicht gut zurecht, sodass am Ende nur 11,56 m herauskamen. Im Speerwurf trotzte sie mit 27,63 m im letzten Versuch dem strömenden Regen und war damit ganz zufrieden.

Tags darauf ging es nach Hemer zum Felsenmeersportfest. Auch hier war das Wetter kühl und wechselhaft. Da Christine aufgrund einer Zerrung im Oberschenkel die letzten beiden Monate kaum sprinten konnte, war die Vorbereitung nicht ideal. Daher konnte sie mit 16,45 s über 100 m und 3,68 m im Weitsprung zufrieden sein. Kugelstoßen lief wieder nicht gut (11,48 m), aber am Ende gewann sie ihre Altersklasse mit großem Abstand.

Nachtrag: Ehrungen

Im März gab es gleich zwei Ehrungen für erfolgreiche DJK-Athleten. Bei der Sportlerehrung des Stadtsportverbandes wurden die besten Wittener Sportler des Jahres 2019 geehrt. Mit dabei Frauke Viebahn und Benny Madu, der zudem noch einen symbolischen Scheck über 500 Euro für die Individualförderung erhielt.

Benny gewann mit seinem DM-Titel im Hochsprung zudem die Wahl zum Sportler des Jahres in der Klasse U18 des EN-Kreises.

Auch unsere Kampfrichter wurden geehrt: Patrick Berg erhielt die FLVW-Kampfrichtermedaille, die vom Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen alljährlich nur an maximal vier Kampfrichter verliehen wird. Klaus Frommberger wurde die Goldene DLV-Ehrennadel des Deutschen Leichtathletikverbandes verliehen. Und Christine Wenzel erhielt die Ehrenamtsauszeichnung vom FLVW.

Platzierungen in der deutschen Bestenliste 2020

Emma Madu konnte sich in der diesjährigen Deutschen Bestenliste mit 10,85 m im Kugelstoßen auf Rang 28 platzieren. Die Bestenlisten für die Senioren sind noch nicht erschienen.

Nachtrag: Platzierungen in der deutschen Bestenliste 2019

M16 Benny Madu: 3. Hoch (1,90 m), 29. Blockwettkampf Wurf

M30 Daniel Krause: 19. Diskus (38,09 m)

M50 Jörg Kranz: 7. Stabhochsprung (3,50 m)

W40 Monika Gebhardt: 19. Diskus (27,52 m)

W45 Tania Kranz: 9. 80 m Hürden (16,05 s), 48. Speer (23,12 m)
Christiane Linden: 36. Hoch (1,16 m)

W50 Christine Wenzel: 5. Kugel (12,38 m), 12. Speer (28,94 m), 14. Hoch (1,32 m), 23. Diskus (27,01 m), 40. Weit (3,97 m)
Angela Säger: 4. 5000 m Bahngehen (33:05,20 min), 4. 10 km Straßengehen (65:55 min)
Heike Risse: 48. 3000 m (13:53,75 min)
5. 4 x 100 m (Britta Ehrhardt, Christine Wenzel, Frauke Viebahn, Martina Netz)

W60 Frauke Viebahn: 1. 100 m (13,98 s), 1. 200 m (29,80 s), 1. Hoch (1,44 m), 3. Weit (4,25 m), 7. Speer (23,73 m)
 Kornelia Tytko: 8. Speer (22,73 m), 12. Hoch (1,20 m), 12. Diskus (21,73 m), 26. Kugel (8,05 m)

Leichtathletik Wintertraining 2020/21 (gültig ab 26.10.2020)

Klasse	Termine	Ort	Übungsleiter/in	Telefon
Kinder U8 + Minis Jahrg. 14 – 17	Di	nach Vereinbarung (Stadion oder Halle)	Jessica Blanke Annika Wellenkötter Nejla Curo	1715772 83799 2770847
Kinder U10 Jahrg. 12 – 13	Di 17.00 – 18.20 Do 17.00 – 18.20	Holzcamp T4 TH Märkische Str.	Malin Gerhardt Sina Piaschek	01578/9552463 01578/905924
Kinder U12 Jahrg. 10 – 11	Mo 17.30 – 19.00 Do 17.30 – 19.00	Husemann Halle Husemann Halle	Mara Redeker Silja Heppe	01777/1405292 01577/4289267
Jugend U14 Jahrg. 08 – 09	Mo 18.00 – 19.30 Do 18.00 – 19.30	Wullenstadion Husemann Halle	Sina Caspers (Mo) Lennart Schultheis (Mo) Nejla Curo (Do) Maria Drenk (Do)	01578/8626760 01520/4261299 2770847 01575/9345550
Jugend U16/U18 Jahrg. 05 – 07	Mo 18.00 – 20.00 Mi 18.00 – 20.00 Do 18.00 – 20.00 Fr 18.00 – 20.00	Husemann Halle TH Märkische Str. (14-tägig, gerade KW) Wullenstadion Wullenstadion (14-tägig, ungerade KW)	Daniel Krause	0162/9249294
Jugend U18, U20 Frauen & Männer Jahrg. 04 und älter	Mo 18.00 – 20.00 Di 18.00 – 20.00 Mi 18.00 – 20.00 Mi 18.30 – 20.00 Fr 18.00 – 20.00 Fr 18.00 – 20.00 So 11.00 – 12.30	Wullenstadion Wullenstadion Wullenstadion TH Erlenschule Wullenstadion Wullenstadion Parkplatz Freibad	Patrick Berg Tania + Jörg Kranz Patrick Berg Tania + Jörg Kranz Patrick Berg Tania + Jörg Kranz Tania + Jörg Kranz	690861 2825168
Schwerpunkttraining (ab Jg. 07 nach Absprache) Sprint/ Sprung	Patrick Berg	siehe Zeiten bei Jugend, Frauen, Männer		
Wurf	Mi 18.00 – 20.00 (14-tägig, ungerade KW) Fr 18.00 – 20.00	TH Märkische Str. Wullenstadion (14-tägig, gerade KW)	Daniel Krause	0162/9249294
Mehrkampf	Tania + Jörg Kranz	siehe Zeiten bei Jugend, Frauen, Männer		
Gruppe 30+ Jahrg. 91 und älter	Di 17.00 – 18.30 Do 17.00 – 18.30	Wullenstadion Wullenstadion	Christine Wenzel	278792
Er + Sie ab 50 (Gymnastik und Spiel)	Fr 20.00 – 21.30	TH Märkische Str.	Michael Backe	48562
Walking-Gruppe	Mi 15.00 – 16.00	Herrenholz	Kontakt über Abteilungsleitung	

Informationen:

Abteilungsleiter	Daniel Krause	0162/9249294	Sportwartin	Christine Wenzel	278792
Stell. Abt.-Leiterin	Anna Enninger	01577/7358404	Jugendwartin	Sina Caspers	01578/8626760
Geschäftsführer	Patrick Berg	690861	Jugendwartin	Jessica Blanke	1715772

Infos auch unter: leichtathletik@djkannen.de und daniel.krause@djkannen.de



AUS DEM GESAMTVEREIN

**Bleibt
Fit
&
Gesund !**

„Montagsturner“ wieder auf Tour

Wie in jedem Jahr so auch 2020 hatte die Gruppe „Montagsturner“ unter der Leitung von Kerstin Pschipsch Anfang des Jahres für den Herbst eine dreitägige Gruppenfahrt geplant. In der Zeit vom 06. bis 08. Oktober 2020 war das Ziel der Sauerländer Wintersportort Winterberg. Diese Fahrt stellte Hermann Preuß, der die Planung und Organisation übernommen hatte, unter das Motto:

„Historische, westfälische Handelswege und deren Weiterentwicklung bis heute, am Beispiel des Ortes Winterberg“.

Für die Kürze der Zeit, die uns zur Verfügung stand, hatte er ein dichtgedrängtes, aber sehr schönes Programm ausgearbeitet. Durch die Corona-Pandemie war und ist auch jetzt noch ein geregeltes Vereinsleben unmöglich, an gemeinsame sportliche Aktivitäten war fast gar nicht zu denken, sodass die Gruppe den ganzen Sommer über die Gruppen-WhatsApp kommunizieren konnte. Die Gefahr, dass diese Tour wie viele andere Veranstaltungen der Pandemie zum Opfer fallen würde, bestand in der ganzen Zeit. Soviele zu den Umständen, mit denen Hermann bei seinen Planungen fertig werden musste, er wurde letztendlich mit der Durchführung belohnt.



Die Anreise nach Winterberg wurde individuell mit eigenen PKWs durchgeführt, bei der Vielzahl der Autos im „Konvoi“ zu fahren – ist vor allem im Berufsverkehr – kaum möglich.

Da die Wettervorhersage nicht zum Besten stand, waren wir überrascht, dass uns am Morgen von einem blauen Himmel eine tiefstehende Sonne entgegen schien, unglücklich nur, dass durch den Regen in der Nacht die Straßen im Sonnenlicht so stark goldig glänzten, dass man mitunter kaum noch etwas erkennen konnte. Die Wettervorhersage sollte Recht behalten, denn kurz vor Winterberg verdunkelte sich der Himmel und bestätigte den Bericht .

Unser Ziel, das Hotel Schneider, liegt unweit der Ortsmitte, Hermann hatte mit der Auswahl dieses Hotels einen guten Griff getan, es hat einen sehr guten Eindruck bei der Gruppe hinterlassen.

Da die Zimmer an diesem frühen Morgen teilweise noch nicht bezugsfertig waren, starteten wir in den ersten Punkt des Programms, die „Panorama-Erlebnisbrücke“. Inzwischen hatte der Regen eingesetzt, was uns aber nicht davon abhielt, über die 421 Meter lange und 20 Meter hohe Brücke zu spazieren.

Von dieser Brücke, die zum „Erlebnisberg Kappe“ gehört, hatten wir einen schönen Blick auf zahlreiche unter uns liegende Freizeiteinrichtungen, z.B. Sommerrodelbahn und Bikerpark, zudem natürlich auf die Bob- und Rodelbahn, eine Kunsteisbahn, von denen es weltweit nur 16 solcher Bahnen gibt und neben nationalen und internationalen Meisterschaften auch eine beliebte Trainingsstrecke für sämtliche rodel- und bobsporttreibende Nationen ist. Besonders schön soll auch der Ausblick auf Winterberg und vor allem auf die Sauerländer Bergwelt sein, doch tiefhängende Wolken und der Regen verwehrten uns den Blick. Übrigens: Der „Erlebnisberg Kappe“ hat für Jung, Junggebliebene und Alt eine Vielzahl Freizeitangebote bereit, sodass ein Familienausflug nach Winterberg sich sicher lohnt.



Im Anschluss hatte Hermann für die Gruppe Tische im Panorama-Café-Restaurant reservieren lassen, hier konnten wir bei Speis' und Trank die missliche Wetterlage etwas vergessen lassen.

Nun wurde es Zeit unsere schönen und sehr geräumigen Zimmer im Hotel Schneider zu beziehen, denn schon wartete der nächste Programmpunkt – „Altstadtführung Winterberg“ - auf uns. Zwei Stadtführer nahmen jeweils mit einem Teil unserer Gruppe die Führung in Angriff, der Führer unserer Gruppe, ein „Winterberger Urgestein“ brachte uns sein Wissen über Geschichte, Leben und Handel in Winterberg der vorigen Jahrhunderte beim Gang durch die Gassen und Straßen der Stadt zur Kenntnis.



Zu Beginn des Rundgangs standen wir vor dem großen 4-Sterne-Hotel „Oversum“, ursprünglich war das sogenannte „Leuchtturmprojekt“ 2012 mit Sport- und Freizeitbad, Fitnesszentrum, Sauna und Wellnessbereich zusammen mit mehreren der Gesundheit dienenden Einrichtungen und einem 4-Sterne-Hotel als gesundheitstouristisches Zentrum gedacht, jedoch erfüllte es die Erwartungen nicht, es blieb eben nur noch das obengenannte Hotel.



Die St. Jakobskirche, ernannt nach Jakob dem Älteren, Schutzpatron der Pilger, die nach Santiago de Compostella in Spanien wandern, wurde erstmals 1276 erwähnt, 1796 wurde sie nach mehreren Großbränden in Winterberg mit den Steinen der Ende des 18. Jahrhunderts abgerissenen Stadtmauer zu dem heute noch stehenden Gotteshaus wieder aufgebaut.

Winterberg erlebte im Mittelalter zahlreiche Großbrände, der schlimmste Brand 1759 zerstörte den gesamten Häuserbestand Winterbergs, somit stammt das älteste Fachwerkhaus mit einem großen Deelentor und reichen Schnitzereien aus 1759. Immer wieder sieht man aber auch Häuser mit schützenden, verschieferten Fassaden, unter denen sich ein aufwendiges Fachwerkgerüst verbirgt, sie sind das Ergebnis eines Booms im Schieferabbau im 19. Jahrhundert.



Die Häuser in der Altstadt erhielten sämtlich statt einer Hausnummer einen Namen, der sich auf eine bestimmte Eigenschaft des Besitzers bezog. Diese Namen haben die Häuser bis zum heutigen Tag behalten, so z.B. wenn ein Hausbesitzer freundlich und witzig war, bekam sein Haus möglicherweise den Namen „Haus Witzig“, den Namen hat das Haus bis heute behalten, selbst wenn jetzt ein „Griesgram“ darin wohnt.

Die Winterberger Männer zogen als Handelsmänner in die weite Welt, um ihr karges Auskommen als Land- und Forstwirte aufzubessern. Sie brachten ihre Waren bis nach Holland und Dänemark, handelten mit Holz- und Eisenwaren sowie Tuchen, die sie in Heimarbeit hergestellt hatten. Das Denkmal „Winterberger Handelsmann“ auf dem Marktplatz „Untere Pforte“ erinnert noch daran, die Platte vor dem Paar trägt die Inschrift:

„IN MEMORIAM, VON BÄUERLICHEM GEBLÜT, FÜR HANDEL GEBOREN, GINGEN WINTERBERGER IN DIE WEITE WELT, GROSS WAR DIE NOT, UM SIE ZU LINDERN, SETZTEN SIE IHR LEBEN EIN, DAS SOLL IHNEN NICHT VERGESSEN SEIN“.



Nach diesem sehr informativen Altstadttrudgang hatte Hermann in einer Pizzeria in der Altstadt Tische reservieren lassen, da an diesem Abend das Restaurant im Hotel geschlossen hatte. Nach Rückkehr ins Hotel setzte sich die Gruppe noch zu einem „Absacker“ zusammen und konnte resümieren, dass der Tag trotz seiner etwas ungünstigen Witterung gelungen war.



Der 2. Tag begann mit einem sehr guten Frühstücksbuffet, angesagt war für diesen Morgen eine Halbtags-Wanderung in die Umgebung von Winterberg, die Hermann bei seiner Reisevorbereitung erwandert hatte und die für die Gruppe eine schöne Abwechslung gewesen wäre. Aber wieder ein Blick aus dem Fenster reichte aus, um festzustellen, dass an eine Durchführung dieser Wanderung nicht zu denken war.



Da eine Wetterbesserung nicht in Sicht war, bemühte sich Hermann wenigstens einen Plan B zu erstellen, mit Erfolg. Aber zunächst besserte sich überraschend das Wetter und lt. Wettervorhersage sollte es auch bis zum Mittag trocken bleiben, so entschied Hermann, dass wir die Fahrt zum Kahlen Asten, die für den Nachmittag vorgesehen war, vorziehen sollten. Gesagt, getan, aber schon auf der Fahrt begann es wieder zu regnen. Auf dem Parkplatz vor dem Turm am Kahlen Asten, genannt der „König des Sauerlands“, allerdings mit 841 Meter nur der zweithöchste Berg NRW,



beschlossen wir, trotz des Regens eine kleine Runde zur Lennequelle zu wandern, doch als wir um die Ecke des Turms kamen, piff uns ein stürmischer Wind entgegen, sodass einige auf einen Weitermarsch verzichteten und sich wieder in ihr Auto flüchteten, der Rest ging dann zur Lennequelle.

Wer jetzt geglaubt hat, er würde eine sprudelnde Quelle vorfinden, wurde maßlos enttäuscht, wenn nämlich nicht eine Tafel auf die Quelle hingewiesen hätte, das wenige Wasser, welches da zu bewundern war, hätte auch gut und gerne dem Regen zugesprochen werden können.



Zurück im Hotel wurde uns der Plan B offeriert, Hermann hatte kurzfristig das „Sauerländer Besucherbergwerk Ramsbeck“ geordert, mit Sicherheit ohne Regen. Also machten wir uns auf nach Bestwig-Ramsbeck.

Mit Helmen ausgestattet (wegen Corona auch mit Mund- und Nasenschutz) fuhren wir mit der originalen Grubenbahn aus den 1959er Jahren 1,5 km tief in den Dörnberg.

Die Temperatur beträgt 300 m unter Tage ganzjährig 12 Grad. Der Bergführer erklärte, unter welcher schwierigen Bedingungen das Blei- und Zinkerz abgebaut wurde. Die historischen Wege, Maschinen und Werkzeuge haben ihren ursprünglichen Charakterbewahrt, u.a. zeigte der Bergführer die seinerzeit weltweitgrößte unterirdische



Doppeltrommelfördermaschine. Der Förderbetrieb wurde am 31. Januar 1974 eingestellt, weil er nicht mehr rentabel war, könnte nach Aussage des Bergführers ohne Schwierigkeiten jederzeit wieder aufgenommen werden, Fortan wurde das Bergwerk als Besucherbergwerk weiter betrieben, um der Nachwelt illustriert zu zeigen, wie sich der Abbau der über Jahrhunderte weiterentwickelt hat. Nach der Rückkehr aus dem Berg hatten wir noch die Gelegenheit, im Bergbaumuseum eine große Mineraliensammlung sowie in einer Halle alte Großmaschinen zu besichtigen, in der Waschkäue die immer noch unter der Decke hängende Kleiderröhren. Der Besuch dieses Bergwerks war eine Zeitreise durch Jahrhunderte Bergbaugeschichte und war sehr aufschlussreich.



Im Restaurant unseres Hotels konnten wir am Abend ein sehr gutes Abendessen zu uns nehmen und anschließend die beiden Tage, die uns ein recht vielfältiges Programm beschert hatten, Revue passieren lassen.

Leider sind solche Reisen recht kurz, kaum angekommen, muss man schon wieder ans Abreisen denken, denn nach wiedermal einem guten Frühstück hieß es: Abschied nehmen vom Hotel Schneider und Winterberg. Doch ging die Fahrt nicht direkt zurück ins Ruhrgebiet, zunächst wollten wir zur Quelle, die diesem Gebiet den Namen verliehen hat, zur Ruhrquelle.

Wie schon an der Lennequelle war auch hier kein sprudelnder Quell zu erkennen, vielmehr machte sich ein kleiner Rinnsal auf den über 215 km langen Weg bis zur Mündung in den Rhein, kaum zu glauben, dass er zwischenzeitlich zu einem so schönen und breiten Flusslauf anwachsen ist wie wir ihn in Witten erleben.



Noch einmal haben wir die Heimreise unterbrochen, um die etwas abseits liegenden „Bruchhauser Steine“ zu besichtigen. Die vier Felsen, die auf dem Isenberg bei Olsberg bis zu 92 Meter in den Himmel ragen, sind vor Millionen von Jahren durch Vulkane, Erosionen und Faltungen entstanden und ein faszinierendes Ausflugsziel.

Da auch an diesem Tag das Wetter keine großen Aussichten in die Sauerländer Bergwelt erlaubte, haben wir uns damit begnügt, vom Parkplatz eine kleine Wanderung zu einem dieser Kolosse zu machen, um einen Eindruck davon zu erhaschen, welche einmaligen Wunder in der gesamten Erdgeschichte entstanden sind.



Den endgültigen Schlusspunkt dieser Fahrt hatte Hermann mit einem Mittagessen im Restaurant Rüther in Bruchhausen geplant. So saßen wir zum letzten Mal zusammen und ließen uns das Essen schmecken. Mit den Erkenntnissen und Erfahrungen, die wir während der Tage in Winterberg und Ramsbeck zu obigem Motto gemacht haben, traten wir den Rest der Rückfahrt wieder individuell an.

Mir bleibt jetzt nur – wie Norbert Roth es bereits auch schon während des Mittagessens im Lokal Rüther getan hat – Hermann für die Planung, Organisation und Gestaltung vor und vor allem auch während der Fahrt, wo es nicht möglich war, eingeplante Punkte durchzuführen und um andere zu ersetzen, recht herzlich zu danken. Die hervorragende Erledigung des absolvierten Programms ist eine Werbung für die Durchführung der nächsten Drei-Tage-Fahrt 2021, Hermann, du bist wieder der erste Kandidat dafür und zwar konkurrenzlos! Nur eine Bitte noch: Vertrag dich bitte wieder mit „Petrus“.

Diese Gruppe (zusätzlich mit dem Fotografen Norbert Roth) dankt dir ganz herzlich



Volkhard Schaeffer



BREITENSPO RT

ABTEILUNGSLEITERIN: SUSANNE FUCHS
BREITENSPO RT@DJKANNEN.DE

Breitensport in Corona Zeiten 2020

Mitte Mai durften die Gruppen der Breitensport Abteilung unter hohen Hygieneauflagen ihre Angebote in der Sporthalle wieder aufnehmen. Einige wenige Gruppen haben sich mit dem Konzept der Abstandsregelung ein Sportprogramm in der Märkischen Halle erarbeitet und trainieren Bauch und Rücken trotz der anhaltenden Hitze. Vanessa, Jürgen und Susanne desinfizieren und dokumentieren fleißig. Unsere Senioren Gruppen haben das Hallen Training aus Rücksicht auf die Risikogruppen ausgesetzt und ihr Sportprogramm mit Geselligkeit in die Natur verlegt. Sie haben sich privat getroffen und ihre Ferienaktionen wie z.B. Schifffahrt auf der Ruhr, Grillabend bei der Übungsleiterin oder gemeinsame Spaziergänge gemacht. Von der Ballsport Männergruppe hörte man von verschiedenen Radtouren. Das begrüßen wir sehr, da die Geselligkeit, gerade in Corona Zeiten nicht zu sehr leiden sollte.

Alle sind sich einig;

Nach den Sommerferien starten die Gruppen von Kerstin, Susanne, Ruth, Käthe und Peter wieder durch. Bei schönem Wetter erst mal draußen und dann später wie gewohnt in der Halle.



Die Sonntags Walking Gruppe startete schon Ende Mai mit der wöchentlichen Waldrunde im Herrenholz. Der Abstand in der Gruppe wird zu Beginn geprüft und zur Nachverfolgung mit einem Foto dokumentiert.

Ende August ging es auf Wanderschaft ins Bommerholz.

Mit 30 Personen trafen wir uns erst mal zum gemeinsamen Frühstück bei unserer Freundin Michaela in ihrer Pension „AmStöter“.

Den ersten Regenschauer warten wir noch ab, nun geht's aber los.

Fast 13 km wanderte die Karawane mit Abstand durch das schöne Waldgebiet im Bommerholz bis an die Grenze zu Ungarn. Auf und ab ging es am Bach entlang durch die üppige Vegetation. Während der Trinkpausen war Zeit einen GEO CACHE zu suchen und Interessierte in die Materie einzuweihen. Eine fröhliche Wandergemeinschaft kehrt nach drei Stunden durstig aber mit vielen neuen Eindrücken bei Michaela im Biergarten ein, um diesen schönen Tag bei einem kühlen Getränk ausklingen zu lassen.



Es hatte sich alles so schön eingespielt. Man kommt in Sportbekleidung zur Halle, jeder weiß wo sein Platz ist und die Liste der anwesenden SportlerInnen ist schnell abgehakt. Noch schnell abgesprochen wer bei der Schlussdesinfektion hilft und dann voller Energie auf die Stepper. Seit Oktober nun müssen wir uns warm anziehen; Denn bei offenen Außentüren, der Durchlüftung wegen, wird es ziemlich kalt in der MK Halle. Eine Jacke anziehen kennen wir vom Walken an der frischen Luft, das hält uns nicht fern vom Sport. Im November dann werden die Sporthallen wieder geschlossen. Hoffentlich können wir im neuen Jahr den Hallensport wieder aufnehmen und weiterhin mit diesen vielen Regeln und Maßnahmen unseren Sport betreiben.



AUS DEM GESAMTVEREIN

Projektteam: Inge Brüggemann, Britta Matthes, Susanne Fuchs

DANKE

für Eure

Solidarität!

Pelikan 

Souverän

Unverkennbar ein Klassiker



Hochwertiger Kolbenfüllhalter
mit großer handgearbeiteter,
fein ziseliertes 18-Karat-Goldfeder.
Auch als Kugelschreiber, Roller
und Drehbleistift erhältlich.

KERSTEN

alles fürs Büro

Alb. Gentsch GmbH & Co. KG
Rüttenscheider Str. 116, 45131 Essen

Tel: 0201 / 7988251 kersten@gentsch-kg.de
Fax: 0201 / 794018 www.gentsch-kg.de

sedus

swing up

Nur für Bewegler!



swing up bringt mehr Bewegung ins Büro und holt damit die Basis für körperliches und geistiges Wohlbefinden an den Arbeitsplatz. Sein harmonisches Gesamtkonzept interpretiert ursprüngliche Bewegungsabläufe als wichtige Voraussetzung des Gesundbleibens. www.sedus.com



SCHÜSSLER
Objekteinrichtungen

Schüssler Objekteinrichtungen GmbH
Eisenhüttenweg 7
44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 861077-0
Mail: info@schuessler.works